

Janet Mueller
„About You & Me“
Acryl, Dispersion auf Wand
2.60 x 8.16 m
2024

Auf der Stirnwand der Johanneskirche schichten sich Janet Muellers Farbaufträge zu einem wundersamen Gebilde. Flächen in warmem Apricot und saftigem Grün liegen hier unter- und übereinander. Sie türmen sich zu repetitivem Raster und zersplittern zu expressivem Muster, ziehen scharfkantige Bahnen und schlagen immer wieder weiche Bögen, durch die man in eine Bildtiefe blickt, die sich zwischen den verflochtenen Formen und Linien entfaltet. Und ganz zuvorderst in diesem entrückten Raum schweben zwei Rechtecke in zartem Beige, auf denen sich schwarze Farbe zu schattenhaften Bildern im Bild formiert – sie scheinen auf den Ausgangspunkt dieser Wandarbeit zu verweisen.

Denn Muellers Werk liegen fotografische Fragmente zugrunde, die von Zusammengehörigkeit erzählen. Anfänglich spürte sie den darin abgelichteten Körperzügen nach, doch längst flackern der Schwung einer Lidfalte und die Kurve einer Schulter nur noch als Andeutung zwischen den Farbschichten auf: Dem Intuitiven, Gestischen und Prozesshaften verschrieben deckt Muellers Malerei kontinuierlich ab und legt stellenweise wieder frei, setzt Buchstaben ins Bild und löscht sie wieder aus, wandelt Formen fließend um und bricht Strukturen abrupt ab. Vor uns liegt das Zeugnis eines wochenlangen Schaffens, das der umordnenden, haltsuchenden und lückenhaften Erinnerung gleicht. Der physische Ursprung ist im Bild noch enthalten, doch zum Schluss zeigt es die Topografie einer inneren Welt, in der sich vergangenes Verbundensein zwischen einem DU und einem ICH zart einwebt, tief schichtet und als Leerstellen auftut.

Text, Julia Schmidt